

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG STEINBOCK UND BEGLEITPROGRAMM

Bis am 21. Oktober zeigen wir im Nationalparkzentrum in Zernez die Sonderausstellung *Entführungen – Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks*. Die Ausstellung schlägt eine Brücke zwischen künstlerischen und naturwissenschaftlichen Recherchen im Zusammenhang mit der genetischen Forschung zum Steinbock. Mehr dazu im SCHWERPUNKT ab Seite 4 und speziell ab Seite 14 zur Ausstellung.

Ergänzt wird die Sonderausstellung durch ein vielseitiges Begleitprogramm. Eine besondere Attraktion stellt der Kletterberg Piz Terza vor dem Nationalparkzentrum dar, der vom Künstler Edward Monovich und unserem Hauswart Flavio Cahenzli erstellt wurde. Hier können sich Kinder und Erwachsene selber als Steinbock versuchen. Der Berg erinnert an den Ort, an dem 1920 die ersten Steinböcke im SNP ausgesetzt wurden. Wer mag, kann



sich auch eine der Steinbockmasken von Edward Monovich überziehen und sich fürs Familienalbum als Steinbock verewigen.

Am 23. Juni, anlässlich des Jubiläumsanlasses *10 Jahre Nationalparkzentrum* (siehe unten), wird die Künstlerin Magda Drozd durch die Sonderausstellung führen. Am 11. Juli referiert Prof. Dr. Lukas Keller zum Thema *Spuren der Vergangenheit: Genetische Forschung am Alpensteinbock*. Am 3. Oktober

schliesslich bieten wir eine Exkursion zu den Steinböcken in der Val Trupchun an. Thomas Rempfler, Mitarbeiter Monitoring beim SNP, wird die Forschung am Steinbock erläutern und hoffentlich auch das eine oder andere Tier aus der Nähe zeigen können. Die Wanderung dauert 6–7 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Prasüras in S-chanf (eingangs Val Trupchun). Anmeldungen bis am Vorabend unter +41 (0)81 851 41 41.

JUBILÄUMSFEST 10 JAHRE NATIONALPARKZENTRUM AM 23. JUNI

Seit der Eröffnung des Nationalparkzentrums vor 10 Jahren durften wir eine Viertelmillion Gäste in der Dauerausstellung und den insgesamt 12 Sonderausstellungen begrüßen. Das Zentrum ist zu einem national und international bekannten Anziehungspunkt geworden. Grund genug, diesen Meilenstein in der Geschichte der Öffentlichkeitsarbeit des SNP mit einem kleinen Fest zu würdigen.

Programm von 10 bis 16 Uhr:

- Kinderaktivitäten auf dem Sportplatz: Geschicklichkeitsspiele, Wettbewerb Adlerauge, telemetrieren wie ein Parkwächter, Fotopoint mit Steinbockmasken, Trittsiegel giessen (10.30 und 14 Uhr)
- Führungen (30 Minuten) durch die Sonderausstellung *Entführungen*:

Kunst, Wissenschaft und die DNA des Steinbocks: 10.30/12.30/
14.30 Uhr

- Führungen (30 Minuten) durch die Dauerausstellung: 11/13/15 Uhr
- 12 Uhr: Humoristische Einlage vor dem Besucherzentrum mit Anna & Christian
- Visionenwand für die künftige Dauerausstellung
- Ustaria mit lokalen Produkten
- Live-Musik mit der *Chapella Tavrü* von 12 bis 14 Uhr
- Ganzer Tag freier Eintritt ins Besucherzentrum

Parallel zum Jubiläumsfest findet der GEO-Tag der Natur mit diversen Exkursionen im Raum Zernez statt (siehe Seite 32). Um 16 Uhr werden im Auditorium Schlossstall im Rahmen einer öffentlichen Schlussveranstaltung die Resultate präsentiert. (st)

ÖV UND NATIONALPARK, ZWEI STARKE PARTNER

Fahrtziel Natur Graubünden bietet auch 2018 das Ticket *einfach für retour Graubünden* an. Gäste, die ab einem Halteort in Graubünden mit der Rhätischen Bahn oder dem PostAuto anreisen, lösen ein einfaches Ticket und lassen es vor Ort beim Veranstalter oder Exkursionsleiter abstempeln. Damit ist das Billett für die Rückfahrt gratis. Das Angebot gilt nur im Kanton Graubünden und für folgende Veranstaltungen des SNP: Alle Exkursionen, Vortragsreihe NATURAMA, Humor im Schlossstall, Jubiläumsanlass 10 Jahre Nationalparkzentrum, Besuch im Nationalparkzentrum. (st)



NATURAMA 2018

CHAMANNA CLUOZZA

Die Chamanna Cluozza steht Ihnen vom 15. Juni bis 15. Oktober offen. Unter www.cluozza.ch finden Sie den Link zur Online-Reservation. Bitte reservieren Sie in der Hauptsaison frühzeitig, die Bettenzahl ist beschränkt.

Die Hütte wies in den letzten Jahren hohe Übernachtungszahlen auf. Dieser Erfolg hat auch seine Schattenseiten: Die Wohnsituation für die Mitarbeitenden ist unbefriedigend geworden und muss verbessert werden. Zudem muss die Kläranlage bis Ende 2019 dem heutigen Standard angepasst werden. Die ENPK hat deshalb beschlossen, im Rahmen eines Studienauftrags Lösungen zu suchen, sowohl für die Unterbringung der Mitarbeitenden als auch für die Optimierung der Betriebsabläufe. Die Anpassungen erfordern Feingefühl: Neben den baulichen Belangen gilt es Schutzstatus und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Im Frühling werden die Studienaufträge erteilt und Ende Sommer bewertet. (fi)

SIGNALISATION

Die Signalisation der Verhaltensregeln in Schutzgebieten wird schweizweit vereinheitlicht. So können Synergien genutzt und Missverständnisse bei den Besuchern vermieden werden. Das BAFU hat zusammen mit Vertretern verschiedener Schutzgebiete ein neues Markierungshandbuch erarbeitet. Neu sind die Verbotspiktogramme rund mit rotem Rand, die Gebotspiktogramme grün auf weissem Grund. Alle Tafeln tragen neu das Logo *Schweizer Schutzgebiet*.

Der SNP geht mit gutem Beispiel voran und setzt die neue Signalisation um. Im letzten Herbst haben die Parkwächter die Begrüssungstafeln mit den neuen Piktogrammen am Ofenpass montiert. In diesem Jahr werden die restlichen Tafeln ausgewechselt. (fi)

NEUES MAGAZIN BÜNDNER PÄRKE

Die neue Transhelvetica-Beilage *Bündner Pärke* ist erschienen. Das 86 Seiten starke Magazin im Format A5 präsentiert die 5 Bündner Pärke (Ela, Beverin, Biosfera Val Müstair, Tektonikarena Sardona, SNP) und ihre Angebote aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

Die Beilage ist im Infozentrum in Zernez verfügbar. (lo)

Im neuen Flyer *Veranstaltungskalender Schweizerischer Nationalpark 2018* sind alle Exkursionen, Vorträge, Kino- und Theateranlässe zusammengetragen. Nebst den Vorträgen im Nationalparkzentrum in Zernez bieten wir am 8. August in S-chanf einen Vortrag zum Hirschprojekt *Ingio via?* und am 3. Oktober einen Vortrag zum Thema Gämse in Scuol an. Der Flyer kann im Nationalparkzentrum bezogen oder von unserer Website heruntergeladen werden.

11. Juli

Spuren der Vergangenheit: Genetische Forschung am Alpensteinbock
Lukas Keller, Prof. Dr., Biologe,
Direktor Zoologisches Museum
Universität Zürich

18. Juli

Botanische Besonderheiten im Schweizerischen Nationalpark
Domenic Godly, Parkwächter
& Ruedi Haller, Dr., Leiter Forschung
und Geoinformation SNP

8. August

Ingio via – wohin des Weges, Hirsch?
Curdin Florineth, Wildhüter Fran
& Thomas Rempfler, Monitoring SNP
Extern: Schulhaus S-chanf, 20.30 Uhr,
Eintritt frei

15. August

Wildtiere und Klimawandel – Auswirkungen schon deutlich erkennbar
Armin Deutz, Prof. Dr., Wildbiologe,
Amtstierarzt

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–
Weitere Informationen unter
www.nationalpark.ch/naturama

Falls nicht anders vermerkt: Auditorium Schlossstall des Schweizerischen Nationalparks, Zernez, 20.30 Uhr

30. August, 17.30 Uhr

Welche Zukunft für die Alpen?
Modernisierung, Freizeitpark, Wildnis,
Museum oder die Alpen als dezentraler
Lebens- und Wirtschaftsraum?
Werner Bätzing, Prof. em. Dr., Geograf

3. Oktober

Vom Aschenbrödel zur Prinzessin: Gämse im Schweizerischen Nationalpark
Flurin Filli, Dr., Wildtierbiologe,
Leiter Betrieb und Monitoring SNP
Extern: Kulturraum Bogn Engiadina
Scuol, 20.30 Uhr, Eintritt frei

10. Oktober

Graubündens Gewässer: Ein landschaftsprägender Lebensraum
Marcel Michel, Dr., Fischerei-
biologe, Amt für Jagd und Fischerei
Graubünden

31. Oktober, 19 Uhr

Buchvernissage: Am Puls der Natur
Der Nationalpark und sein Direktor
im Spannungsfeld zwischen Forschung,
Management und Politik
Andrea Hämmerle, Dr.
& Ruedi Haller, Dr., Eintritt frei

INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell wird 2018 von Dagmar Püntener, Annalena Jäger und Jana Gemperle betreut.

Standorte:

- 2. Juli bis 21. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn
- 22. August bis 3. September vor dem Rondo Pontresina
- 4. September bis 3. Oktober am Eingang der Val Trupchun (st)

DROHNENVERBOT

Drohnen stören Wildtiere und Menschen. Sie werden immer häufiger auch im privaten Bereich eingesetzt. Die Verlockung, auf Wanderungen Bilder zu machen, ist auch im SNP gross. Seit Anfang Jahr erscheint der SNP auf der Drohnenverbotskarte von SWISSTOPO. (fi)

WANDERANGEBOTE 2018

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags *Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger*
(Dauer: 2 Stunden)

2./9./16./23./30. Juli und 6. August

Dienstags *Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks*
(Dauer: 6–7 Stunden)

19. Juni bis 9. Oktober

Mittwochs *Natur(g)WUNDER Kinder- und Familienexkursion*
(Dauer: 3,5 Stunden)

4./11./18./25. Juli und 1./8. August

Donnerstags *Val Trupchun – Hirscharena der Alpen*
(Dauer: 6–7 Stunden)

21. Juni bis 11. Oktober

Freitags *Val Trupchun – Hirscharena der Alpen*
(Dauer: 6–7 Stunden)

14./21./28. September und 5. Oktober

Zusätzlich bietet die Gemeinde Zernez folgende Touren an:
Am Mittwoch vom 18. Juli bis 17. Oktober zur Seenplatte Macun und am Freitag vom 22. Juni bis 12. Oktober nach Grimmels.

Anmeldung für alle Exkursionen: Im Nationalparkzentrum Zernez oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr des Vortags.

Weitere Informationen: www.nationalpark.ch oder *Flyer Veranstaltungskalender 2018*



BAUSCHADSTOFFE IM SPÖL

Anfangs November 2016 haben die Engadiner Kraftwerke (EKW) im Spöl unterhalb der Stauanlage Punt dal Gall erhöhte Werte des Bauschadstoffes Polychlorierte Biphenyle (PCB) festgestellt und der Polizei angezeigt. Daraufhin wurde unter der Führung des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden eine breit angelegte Messkampagne zwischen dem Stausee Livigno und Martina gestartet. Die Resultate der umfangreichen Untersuchungen zeigen ein alarmierendes Bild: Die durch den Bauunfall in der Staumauer Punt dal Gall ausgelöste Verunreinigung trägt nur ca. 20 Prozent zum PCB im Sediment des Spöls bei. Der weitaus grössere Teil gelangte in früheren Jahrzehnten in den Spöl. Die Untersuchungen zeigten aber auch, dass die Belastung mit zunehmendem Abstand von der Staumauer Punt dal Gall abnimmt. Wie der Spöl allenfalls gereinigt werden kann, zeigten Tests im Spätherbst 2017. Es bleibt nach aktuellem Wissensstand fast nichts anderes übrig, als die mit PCB verunreinigten Feinsedimente aus dem Flussbett herauszusieben, abzuführen, zu reinigen und die PCB-Rückstände zu entsorgen. Eine enorme Belastung

für das Flussbett, welches damit quasi umgepflügt wird.

Die beigezogenen Gewässerexperten, welche teilweise seit Jahrzehnten am Spöl forschen, vertrauen aber auf die natürliche Regenerationskraft des Gebirgsbachs. Die Wasserorganismen müssten auch mit natürlichen Umwälzungen wie einem Hochwasser zurechtkommen. Aus diesem Grund befürworten die Verantwortlichen des SNP eine Sanierung des Spöls, um diese Stoffe, welche in einem Gewässer nichts zu suchen haben, zu entfernen und damit den Grundstein für eine saubere Zukunft zu legen. Ob der Spöl tatsächlich gereinigt wird, ist noch Gegenstand von Abklärungen. Insbesondere ist noch nicht klar, wer für die Finanzierung aufzukommen hat. (rh)

Versuchsanlage zur Reinigung des Spöls



PERSONELLES

NEUE MITARBEITERIN

Seit 2001 verfügt das Kernteam des Bereichs Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit über 200 Stellenprozent. Da die Aufgaben konstant zugenommen haben, hat die Eidgenössische Nationalparkkommission eine zusätzliche Stelle bewilligt. Insgesamt haben sich 69 Personen beworben. Den Zuschlag erhielt die 27-jährige Geografin Andrea Millhäusler. Sie ist in Arbon aufgewachsen, hat an der Universität Zürich Geografie studiert und dort auch das höhere Lehramt erlangt. Im SNP hat sie ein Praktikum als Infomobilistin und ein weiteres im Bereich Forschung und Geoinformation absolviert. Sie übernimmt diverse Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit, so etwa die Koordination der Exkursionen, die Erstellung von Druckprodukten und die Betreuung der digitalen Medien. Wir wünschen Andrea Millhäusler einen guten Start und viel Freude mit ihrer neuen Aufgabe. (lo)



MARTIN SCHMUTZ IM RUHESTAND

Während 10 Jahren hat Martin Schmutz sämtliche Exkursionen des SNP mit grosser Umsicht organisiert. Im vergangenen Jahr waren dies 258 Touren mit insgesamt rund 4000 Personen. Es ist nicht selbstverständlich, dass bei jeder Gruppe zur richtigen Zeit ein Guide bereitsteht und dass die Gäste am Abend gesund und zufrieden wieder zurückkehren. Martin Schmutz hat 10 Jahre unsere Institution mit viel Freude, Charme und Elan nach aussen vertreten. Seine Organisation war stets tadellos und im Jahrzehnt seiner Aktivität haben die Zahlen der Exkursionen einen Höhenflug erlebt. Wir danken Martin von Herzen für seinen grossen Einsatz, wünschen ihm alles Gute für seinen dritten Lebensabschnitt und freuen uns, dass er als Freelance-Guide weiterhin Exkursionen leiten wird. (lo)



16. NATIONALPARK KINO-OPENAIR

19. BIS 25. JULI 2018

SCHWEIZER PREMIERE!

Nein, eine Schweizer Premiere ist das Nationalpark Kino-Openair anlässlich seiner 16. Durchführung keine mehr. Und doch freuen wir uns jedes Jahr wie beim allerersten Mal auf den neuen Kinosommer. Auf eine Openair-Woche unter stabilem Hochdruckeinfluss, mit einem Mord im Orient-Express, einem Zigarren qualmenden Churchill, einem Wunder, kleinen und grossen Hexen und auf Naturaufnahmen, die einem den

Atem verschlagen – und natürlich auf Popcorn! Und ganz speziell für Sie halten wir doch noch eine echte Premiere bereit: Mamma Mia zum Zweiten erblickt genau an unserem ersten Abend auch erstmals schweizweit das Licht der Filmprojektoren. Da müssen Sie dabei sein – feiern Sie zusammen mit uns!

Die Einstimmung ab 20 Uhr in unserem Filmbistro im Schlossgarten gehört zum Gesamterlebnis dazu. (st)

FILMPROGRAMM

Donnerstag, 19. Juli, 21.35 Uhr
Mamma Mia: Here we go again!
Ol Parker (D)

Fortsetzung des Erfolgsfilmes von 2008. Der ideale Start in den Sommer 2018!

Schweizer Premiere!

Freitag, 20. Juli, 21.35 Uhr

Mord im Orient-Express

Kenneth Branagh (D)

Neuverfilmung des berühmten Klassikers nach dem Roman von Agatha Christie mit Starbesetzung. In der Hauptrolle als Privatdetektiv Hercule Poirot der umwerfende Kenneth Branagh, der gleichzeitig auch Regie führte.

Samstag, 21. Juli

keine Vorstellung

Sonntag, 22. Juli, 21.35 Uhr

Darkest Hour

Joe Wright (E/df)

1940, Europa befindet sich im Krieg. Es ist die Stunde, in der Winston Churchill sein Amt als Premierminister von Grossbritannien antritt. Doch Gefahr droht nicht nur von Hitlerdeutschland, sondern selbst seine eigene Partei beginnt gegen ihn zu arbeiten ...

Montag, 23. Juli, 21.35 Uhr

Wunder

Stephen Chbosky (D)

Eine seltene Erbkrankheit und 27 Operationen widerspiegeln sich im Gesicht des zehnjährigen Auggie. Nun soll er endlich die öffentliche Schule besuchen. Hier ist er dem gnadenlosen Mobbing der Mitschüler ausgesetzt.

Dienstag, 24. Juli, 21.35 Uhr

Di chli Häx

Mike Schaerer (Dialekt)

Weil die kleine Hexe ohne Erlaubnis das Walpurgisfest besucht hat, erhält sie eine drakonische Strafe: Bis zum nächsten Fest soll sie alle Sprüche im dicken Zauberbuch auswendig lernen. Eine schwere Aufgabe, denn die kleine Hexe treibt viel lieber Schabernack ...

Mittwoch, 25. Juli, 21.35 Uhr

Unsere Erde 2

Richard Dale, Lixin Fan,

Peter Webber (D)

Von den höchsten Bergen bis in die tiefsten Ozeane zeigt der Film in fantastischen Naturaufnahmen die Wunder unserer Erde. Mit musikalischer Einstimmung durch den *Cor masdà Zernez* um 21 Uhr.

HUMOR IM AUDITORIUM

SCHLOSSSTALL

I tre secondi sind die Schauspieler Giuseppe Spina, Federico Dimitri und Fabrizio Pestilli. Als Secondos haben sie ihre Zweisprachigkeit zum integralen Charakteristikum ihrer Komik gemacht. Bei der Eigenproduktion *LAINA VIVA* zum 100-Jahr-Jubiläum des SNP wirkten Giuseppe Spina als Regisseur und Federico Dimitri in der Hauptrolle als Aussteiger Philip mit. Das Stück *Zürich Hauptbahnhof* kehrt in die wunderbaren Zeiten zurück, als noch per Nachtzug nach Italien gereist wurde. Ein Schweizer, ein Secondo und ein italienischer Immigrant reisen gemeinsam im Schlafwagen in Richtung Reggio Calabria. Die Konflikte sind vorprogrammiert ...

Datum: Samstag, 4. August

Beginn: 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall, Zernez

Eintritt: Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Vorverkauf: 100 Plätze können unter +41 (0)81 851 41 11 (Bürozeiten) vorreserviert werden. Die Karten müssen bis 20 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden. Danach gelangen sie in den Verkauf. (st)



I tre secondi unterwegs gen Süden ...

Die Abendkasse und das Filmbistro sind ab 20.00 Uhr geöffnet. Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 CHF 10.– Das Programmlepporello ist im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch erhältlich.

PERSONELLES

DIENSTJUBILÄEN

2018 dürfen folgende vier Mitarbeitende des Schweizerischen Nationalparks ein rundes Arbeitsjubiläum feiern:



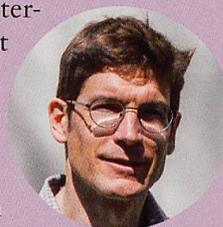
Fadri Bott steht seit 25 Jahren im Dienst des SNP. Zuerst wirkte er als Sommerparkwächter, 1997 wurde diese Position zu einem Vollamt umgewandelt und seit 2016 wirkt er als Chefparkwächter. Als direkter Vorgesetzter seiner 7 Kollegen koordiniert er die operativen Abläufe der Parkaufsicht. Fadri ist ein guter Organisator, behält stets die Übersicht, lenkt mit Fingerspitzengefühl und kennt die äusserst vielfältige Tätigkeit eines Parkwächters in allen Details. Dazu packt er auch selbst an, dank seinen Bärenkräften in ganz besonderer Weise. Wenn immer eine Aufgabe oder ein Problem im Gelände ansteht, Fadri und seine Leute werden es richten. Mit stets guter Laune ist er offen für Neues und gewinnt so auch seinem erhöhten Anteil an Büroarbeit Positives ab. Fadri Bott ist wirklich der richtige Mann am richtigen Ort!

Ebenfalls ein Vierteljahrhundert für den SNP tätig ist **Flurin Filli**. Als wissenschaftlicher Adjunkt war er der erste Akademiker, der dem Direktor zur Seite stand. 1996 erfolgte die Ernennung zum Bereichsleiter Forschung und 2012 wechselte er – weiterhin als Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung – zum Bereich Betrieb und Monitoring. Während vieler Jahre amtierte Flurin Filli überdies als Sekretär der ENPK, der



er nach wie vor als Rechnungsführer dient. Bis 2016 war er auch Geschäftsführer des Biosphärenreservats Engiadina Val Müstair. Diese Aufzählung der Tätigkeitsfelder von Flurin Filli zeigt sein umfassendes Engagement in unserer Institution, für die er auch als Unterengadiner und Rätoromane Brückenfunktionen übernimmt. Flurin pflegt eine hohe institutionelle Identifikation, zeichnet sich durch grosse Hilfsbereitschaft aus und verfügt nebst seiner Hauptqualifikation als erfahrener Wildbiologe auch über bemerkenswertes betriebswirtschaftliches Flair. Solche Vielseitigkeit ist genau das, was unsere Institution braucht!

Niculin Geer unterstützt den SNP seit 10 Jahren während der Wandersaison beim Unterhalt der Wanderwege. Dieses Netz von 80 km Länge stets sauber und instand zu halten, ist eine oft als selbstverständlich aufgefasste, in der Ausführung aber immense Arbeit, bei der wir auf die Unterstützung durch Niculin angewiesen sind. Die Aufnahme in unser Team war denn auch ein Glücksfall. Nicht nur für uns, sondern wohl auch für ihn. Er hat sich in den vergangenen 10 Jahren bestens in unser Team eingelebt, hat einen guten Draht insbesondere zu den Parkwächtern entwickelt und hilft wo er nur kann, auch bei Forschungsprojekten. Damit ist Niculin zu einer wertvollen Kraft geworden, auf die wir hoffentlich auch in Zukunft während der oft hektischen Sommer- und Herbstmonate zählen dürfen!



Erica Stadler gehört ebenfalls seit 10 Jahren zum SNP-Team. Nebst den üblichen Einsätzen als bewährte und geschätzte Infomitarbeiterin ist sie immer da, wenn ihre Unterstützung oder ihre Kreativität gefragt sind. Diese Flexibilität ist nicht nur durch ihre Wohnsituation in direkter Nachbarschaft zum Schloss Planta-Wildenberg bedingt, sondern liegt auch an ihrem offenen, stets hilfsbereiten Wesen. Immer springt Erica ein, wenn Bedarf nach einer zusätzlichen Arbeitskraft besteht. Und dies ist bei der wetterabhängig stark schwankenden Gästezahl im Besucherzentrum nicht selten der Fall. Erica Stadler zeichnet sich auch durch unkonventionelle, gelungene Ideen aus. Diese werden beispielsweise in Dekorationen von Räumen oder Tischen umgesetzt und haben damit bei manchen Anlässen für gute Gefühle gesorgt. Wir freuen uns auf weitere Kreationen! (ha)

Personalwechsel im Sekretariat

Martina Shuler hat ihre Teilzeitstelle im Sekretariat nach 7 Jahren gekündigt, wird aber weiterhin als Archivarin tätig sein. Ihr Pensum wird von **Seraina Campell** übernommen, die bereits als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den SNP tätig ist. Wir danken Martina Shuler für ihre wertvolle Arbeit und wünschen Seraina Campell viel Freude an ihrer zusätzlichen Aufgabe. (lo)

WAHL EINES NEUEN DIREKTORS, EINER NEUEN DIREKTORIN

Der Direktor des Schweizerischen Nationalparks geht Ende September 2019 in Pension. Die Ausschreibung für seine Nachfolge erfolgt Ende Juli 2018. (fsz)

BIOSPHÄRENRESERVAT ENGIADINA VAL MÜSTAIR

GEO-TAG DER NATUR

Am 22. und 23. Juni führen Forscherinnen und Forscher eine Bestandsaufnahme der Flora und Fauna im Raum Zernez durch. Interessierte können den Wissenschaftlern über die Schulter schauen und die Natur besser kennenlernen. Bei der Inventur der vorhandenen Tiere und Pflanzen geht es

nicht um Rekorde. Ziel ist es viel mehr, die Biodiversität vor unserer Haustür bewusst zu machen. Präsentation der Resultate am Samstag um 16 Uhr im Auditorium Schlossstall in Zernez. Die Veranstaltung findet parallel zum Jubiläum *10 Jahre Nationalparkzentrum Zernez* statt, Programm unter www.biosphaerenreservat.ch. (ab)



NEUES FORSCHUNGSKONZEPT

Der SNP, die Val Müstair und die weiteren Gebiete des Biosphärenreservats haben ein neues, gemeinsames Forschungskonzept. Dieses wurde von der Forschungskommission erarbeitet und im vergangenen Dezember von allen zuständigen Gremien (SCNAT, ENPK, Biosferakommission und Biosphärenreservatsrat) zustimmend entgegengenommen. Mit Blick auf die nächsten Jahre sind darin Schwerpunkte der Forschung und Kernaufgaben festgehalten. (ts)

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Auch 2018 starten wiederum eine Reihe neuer Projekte, die meisten betreffen Flora und Fauna. Diese werden in einem Flyer der Forschungskommission kurz vorgestellt. Forschungskonzept und Flyer können auf der Website der Forschungskommission heruntergeladen werden: www.scnat.ch/fok-snp. Zudem sind die aktuellen Forschungsprojekte unter www.nationalpark.ch/del/forschung/aktuelle-forschungsprojekte einsehbar. (ts)

KLAUSURTAGUNG

Die traditionelle Klausurtagung der Forschungskommission findet am 30. und 31. August in Zernez und im SNP statt. Anlässlich einer gemeinsamen Exkursion werden der Vorstand der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) und die Forschungskommission aktuelle Fragen zum Langzeit-Monitoring im Nationalpark diskutieren und dabei auch Thomas Scheurer, seit 1985 Geschäftsführer der Forschungskommission, in den Ruhestand verabschieden. (ts)

FAKTENBLATT WILDTIER UND MENSCH IM NAHERHOLUNGSRAUM

Von anthropogener Störung spricht man, wenn sich menschliche Aktivitäten negativ auf Wildtiere auswirken. Gerade in Naherholungsräumen geraten die Wildtiere und ihre Lebensräume zunehmend durch menschliche Aktivitäten unter Druck. Die Parkforschung Schweiz hat dieses Thema im Faktenblatt *Wildtier und Mensch im Naherholungsraum* aufgegriffen. Die Autoren zeigen konkrete Massnahmen für das Management von Naherholungs-

räumen auf, wodurch die Lebensbedingungen der Wildtiere verbessert werden können. Online-Version des Faktenblattes: www.akademien-schweiz.ch/factsheets. Bestellung gedruckte Version: parkforschung@scnat.ch. (ts)

SCHÖNE AUSSICHTEN?

Verstädterung des Mittellandes, Industrialisierung der Landwirtschaft, Verwilderung im Berggebiet – die Landschaft verändert sich massiv und zunehmend schneller. Wie sieht die Schweiz von morgen aus? Der 1. Schweizer Landschaftskongress am 23. und 24. August in Luzern lädt Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Praxis, Forschung und Lehre zum Austausch über die vielschichtigen Fragestellungen bezüglich unseres Lebensraumes. Der Kongress hat zum Ziel, gemeinsame Werte und Qualitäten, aber auch Bruchstellen und Kontroversen aufzudecken und in einer fruchtbaren Debatte eine Weiterentwicklung der Landschaft anzustossen. Der Landschaftskongress wird vom Forum Landschaft in enger Zusammenarbeit mit der SCNAT und weiteren Trägerorganisationen organisiert. Weitere Informationen und Anmeldung: www.landschaftskongress.ch. (ts)

JUNGFORSCHENDE STELLEN FORSCHUNGSPROJEKTE AUS DER REGION VOR

In Zusammenarbeit mit dem SNP und der Biosfera Val Müstair führt Schweizer Jugend forscht auch in diesem Jahr die Studienwoche *International Wildlife Research Week* mit dem Schwerpunkt Ökologie und Verhaltensbiologie durch. Vom 21. bis 28. Juli lernen 24 Teilnehmende aus ganz Europa die wichtigsten Anforderungen an einen Feldbiologen kennen. Die jungen Forschenden werden ihre Forschungsprojekte und Resultate am Freitag, 27. Juli, ab 17.15 Uhr im Auditorium Schlossstall des SNP in Zernez der Öffentlichkeit vorstellen. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt, anschliessender Aperitif. (dm)

REGULATION VON HIRSCHEN AUSGESCHLOSSEN

Die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) hat an ihrer Sitzung vom 18. April 2018 in Chur den Beschluss gefasst, dass eine Regulation von Rothirschen innerhalb des SNP ausgeschlossen ist. Der Entscheid fiel einstimmig und bekräftigte damit das klare Statement, das der Direktor des SNP vorgängig in der Zeitschrift *Bündner Jäger* (2/2018) abgegeben hatte. Hintergrund dieser Stellungnahmen ist die Volksinitiative zur Abschaffung der Sonderjagd, die nach Verfahrensschritten bis zum Bundesgericht in absehbarer Zeit dem Bündner Stimmvolk vorgelegt wird. Die Initianten wollen die im Spätherbst durchgeführte Sonderjagd verbieten lassen.

Ohne eine spät im Jahr angesetzte Sonderjagd ist eine jagdliche Regulation der im Sommer und Herbst im SNP einstehenden Rothirsche nicht möglich. Eine Bestandskontrolle ist aber angezeigt, da die Winterbestände der «Nationalparkhirsche» zum allergrössten Teil ausserhalb des Parks liegen, wo in den dort oft als Schutzwald ausgewiesenen Flächen Wald-Wild-Probleme drohen.

Der Behauptung der Initianten, dass die ENPK (als Ersatz für die Sonderjagd) regulatorische Massnahmen innerhalb des SNP durchführen lassen könnte, wurde nun eine unmissverständliche Absage erteilt. Im SNP «sind nur Eingriffe gestattet, die unmittelbar der Erhaltung des Parks dienen» (Nationalparkgesetz, Art. 1). Im Gegensatz zu früheren Beurteilungen zeigen die heutigen Forschungsergebnisse überzeugend, dass ein hoher Hirschbestand für die Natur des SNP kein grundsätzliches Problem darstellt. (ha)

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe der CRATSCHLA erscheint aus besonderem Anlass bereits Ende August und beleuchtet die Forschung im Park: Welche Forschung braucht es in Zukunft? Was konnten frühere Projekte bewirken? Und was ist aus ehemaligen Park-Diplomierenden geworden? (ts)

